

Protokoll über die 18. öffentliche Sitzung des Umweltbeirates
am Dienstag, dem 12. September 2017
im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang
Gäste: Gottfried Obermair (Ziel 21), Stadtrat Max Keil
Entschuldigt: Herr Ostermeier, Herr Obrist, Frau Maas, Herr Müller

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr, Ende: 22:05 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2: Aktuelle Angelegenheiten (Ökomarkt, Horst-Germek-Umweltpreis, Stellungnahme Bebauungsplan Nr. 57)

TOP 3: Vorstellung Aktivitäten ZIEL 21, Daten zum Stromverbrauch in Puchheim

TOP 4: Bericht aus dem Stadtrat

TOP 5: Sonstiges

TOP 1

Herr Sengl begrüßt die Anwesenden.

Das Protokoll der Sitzung vom 4.7.2017 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2

Ökomarkt

Herr Müller kann aus gesundheitlichen Gründen die geplante Bastelecke zum Modellbau von mit Photovoltaik betriebenen Windrädern nicht betreuen. Diese Aktion wird daher am diesjährigen Ökomarkt nicht stattfinden.

Herrn Reutters Vorschlag für die Gestaltung der drei Stellwände zum Thema „Müll“ wird von allen Umweltbeiräten unterstützt. Es wird jeweils eine Wand mit Bildern und Texten gestaltet:

Links: „Müllberge – Müll-Vandalismus“

Mitte: „Müll in Fakten“

Rechts: „Müllvermeidung“

Herr Sengl und Herr Schmid kümmern sich um DIN A3-Ausdrucke. Herr Reutter kümmert sich um die Koordination. Herr Hany hat bereits gedruckte und beschriftete DIN A4-Bilder mit Beispielen aus der Kennedysiedlung mitgebracht, die ebenfalls aufgehängt werden sollen.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose kümmert sich Frau Horn um einen Pavillon und Herr Schmid um Folien zum Abhängen der Stellwände.

Der UBR-Stand wird folgendermaßen betreut:

- Herr Reutter: Aufbau, ganztags mit Pausen
- Frau Horn: Aufbau ab 10 bis 12 Uhr
- Frau Gatz: Aufbau ab 10 bis 13 Uhr

- Herr Hany: 15 bis 17 Uhr, Mithilfe Abbau
- Herr Schmid: 13 bis 15 Uhr
- Herr Sengl: Aufbau, eine Stunde im Zeitraum zwischen 15 und 17 Uhr
- Herr Obrist: Abbau und evtl. irgendwann im Zeitraum 12 bis 15 Uhr

Herr Sengl fragt Herrn Obrist wegen Vervielfältigung des geplanten Quiz.

Herr Brunhuber stellt das von der Fa. Recup und der Deutschen Umwelthilfe zum Thema „wiederverwendbare Kaffeebecher“ erhaltene Infomaterial vor (siehe Anhang). Die Materialien werden am UBR-Stand ausgelegt und an Interessierte weitergegeben.

Horst-Germek-Umweltpreis

Der Informationsbrief liegt versandbereit beim Umweltamt und wartet auf den Termin des Ökomarktes 2018, an dem die Preisverleihung stattfinden wird.

Damit der Brief rausgehen kann, soll statt eines konkreten Datums allgemeiner formuliert werden „Preisverleihung im September 2018“.

Stellungnahme des UBR zum Bebauungsplan Nr. 57 – Stadtmitte

Herr Schmid hat die gesammelten Beiträge zum Bebauungsplan im August fristgerecht in der Stadtverwaltung abgegeben. Die Besprechung der eingegangenen Einwendungen wird voraussichtlich im Planungs- und Umweltausschuss am 12. Oktober 2017 stattfinden.

Herr Renner berichtet, dass der LBV eine eigene Stellungnahme an die Stadtverwaltung gerichtet hat, worin vor allem die fehlende Kartierung (z.B. für Specht, Fledermäuse) angesprochen wird, die vor den geplanten Baumfällungen durchzuführen ist.

Workshop „Ökologie“ - Stadtmitteplanung

Herr Sengl berichtet vom Workshop „Ökologie“ im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Stadtmitte. Der Vortrag des als Redner geladenen selbständigen Energieberaters beschäftigte sich allgemein mit Möglichkeiten zur sinnvollen Energieversorgung, z.B. durch Nutzung eines Blockheizkraftwerkes, jedoch ohne direkten Bezug zum Planungsstand für die Stadtmitte.

Golfplatz

Herr Bögle, Vertreter der GolfCity Puchheim, hat sich per E-Mail zum Thema „Ersatzbepflanzung“ geäußert. Diese soll nun im Herbst von einem Garten- und Landschaftsbauer durchgeführt werden. Herr Hany erklärt, dass die Bepflanzungsareale mit 30-40 cm ungesiebttem Oberboden abgedeckt werden sollten, was noch zu prüfen sei. Eine Bepflanzung im Herbst wird aufgrund des gut drainierten Bodens und der daraus resultierenden Vertrocknungsgefahr der neu gepflanzten Bäume kritisch gesehen.

Beschluss (einstimmig): Der Umweltbeirat empfiehlt daher, die Pflanzungen im Frühjahr durchzuführen.

(Anmerkung Umweltamt: Zuständige Behörde ist das LRA Fürstenfeldbruck, siehe beigefügte Stellungnahme, 06.10.2017).

Die zu den Gleisen gelegene gerodete Böschung bedarf nach wie vor der Überarbeitung. Herr Hany und Herr Renner erklären sich bereit, mit Herrn Bögle einen Besprechungstermin zu vereinbaren und ggf. eine Nachpflanzung im Frühjahr anzustoßen.

(Anmerkung Umweltamt: Ein Termin für die Kontrolle der Fläche durch Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde zusammen mit dem Umweltamt ist für Herbst 2018 geplant, da eine Vegetationsperiode abgewartet werden soll. Eine darüber hinausgehende Vereinbarung wäre nicht zielführend. 06.10.2017).

TOP 3

Vortrag von Herrn Gottfried Obermair zu den Aktivitäten von ZIEL 21. Die Präsentation befindet sich in der Anlage dieses Protokolls.

Hier nur in aller Kürze drei ausgewählte Themenblöcke, wie ZIEL 21 die Energiewende zu erneuerbaren Energien im Landkreis umsetzen möchte:

- **Umfassende Öffentlichkeitsarbeit und breite Bewusstseinsbildung**, als Beispiel hierfür führt Herr Obermair die Aktionstage mit den 9. Klassen des Puchheimer Gymnasiums (Besuch Solarpark Malching) an, sowie das mit der Grundschule Olching unter der Leitung von Ramona Weiß durchgeführte Pilotprojekt.
- **Beratung von Privatpersonen, Kommunen und Gewerbe**
Herr Obermair weist insbesondere auf die kostenlosen Erstberatungsgespräche zu den Themen Stromsparen, Energieberatung, LED-Beleuchtung und Photovoltaik hin.
- **Unterstützung von technischen Entwicklungen**
Nennenswert ist hier die Glühlampentauschaktion, die an den Ständen von ZIEL21 auf den kommunalen Märkten und Messen (z.B. Ökomarkt Puchheim) durchgeführt wird. Motto: Glühlampe mitbringen, moderne LED im Glühlampenlook mitnehmen.

Die nächste Aktion von ZIEL 21 ist die Energieradtour im Rahmen der eRuda in FFB am 23. September mit Start um 14:00 Uhr.

Die eRuda findet vom 22. – 24. September im Fürstenfeldbrucker Veranstaltungsforum statt und bietet zahlreiche Informationsmöglichkeiten rund um das Thema „e-Mobilität“ (www.eruda.de)

Die Vorstellung der Daten zum Stromverbrauch in Puchheim muss aufgrund der Erkrankung von Herrn Müller entfallen.

TOP 4

Herr Sengl berichtet von der Sitzung des Ferienausschusses, in dem es neben Bauanträgen um einen Grundsatzbeschluss zu einer möglichen Beteiligung an einer Geothermiegesellschaft (geoPEX GmbH & Co.KG) mit der Firma Geysir/Exorka ging. Die Mitglieder des Ferienausschusses haben der Absichtserklärung zugestimmt. Diese ist Voraussetzung für die Einreichung eines gemeinsamen Betriebsplans. Die tagesaktuelle Diskussion um das Erdbeben in Poing, das möglicherweise im Zusammenhang mit der dortigen Geothermieanlage steht, wird die weiteren Schritte voraussichtlich verzögern, bis die Ursachen geklärt und mit der geologischen Situation in Puchheim abgeglichen sind.

Der Planungs- und Umweltausschuss beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 18. Juli 2017 mit dem aktuellen Stand zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Puchheim. In aller Kürze: Ausbau Richtung München wartet auf die Konzeption rund um den Böhmerweiher, beim Ausbau Richtung Eichenau herrscht weiterhin Uneinigkeit, ob

man beginnen sollte, da die Weiterführung Richtung Eichenau nach wie vor fraglich ist. Beim Mühlstetter Graben sollen die Aufplasterungen „entschärft“ werden, so dass Radfahrer etwas zügiger auf ebener Strecke vorankommen. Herr Knödlseder bekräftigt diesen Vorschlag und weist darauf hin, dass die Aufplasterungen für Radfahrer sehr steil sind und dadurch ungern befahren werden, der Mühlstetter Graben jedoch die Radfahralternative zur Lochhauser Straße darstellen soll.

Das beim Verkehrsplaner in Auftrag gegebene Radwegekonzept für Puchheim soll voraussichtlich in der PUA-Sitzung am 12. Oktober 2017 vorgestellt werden.

Am 21. September wird eine Veranstaltung und Radtour mit den Verantwortlichen der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen stattfinden, bei der neuralgische Punkte in Puchheim abgefahren werden. Diese Radtour und die anschließende Diskussion sind als Bewerbungs-/Prüfungstermin zu verstehen.

Herr Knödlseder berichtet vom Radwegekonzept auf Kreisebene, in dem überörtliche Radtrassen und Radschnellwege erarbeitet werden. Hier ist im Herbst mit einer Ergebnisvorstellung zu rechnen. Herr Knödlseder wird in der nächsten oder übernächsten UBR Sitzung zum Thema Radmobilität referieren.

TOP 5

Birken in der Tannenstraße

Ein Anwohner der Tannenstraße hat Bilder von zwei Birken am Anfang der Tannenstraße geschickt (eine steht auf Privatgrund, die andere auf einer Verkehrsinsel) und bittet um Prüfung der Sturmsicherheit und stellt die Forderung nach Fällung in den Raum. Birken sind Tiefwurzler und sehr biegsam, was das beschriebene Verhalten bei Sturmböen erklärt. Dennoch wird die Stadtverwaltung gebeten, die Bäume in Augenschein zu nehmen, deren Gesundheitszustand zu bewerten und ggf. Totholz zu entfernen, das herabgeweht werden könnte. Hinsichtlich windstabilen Baumbewuchses ist die Birke eine gute Wahl, ein Ersatz durch alternativen Baumbestand daher zunächst nicht notwendig.

Wasserkreuzkraut

Eine Bürgerin aus Olching fragt, ob Puchheim die Verbreitung von Wasserkreuzkraut beobachtet. Wasserkreuzkraut ist eine für Pferde und Rinder giftige Pflanze, die gemäß dem Leitfaden der Landesanstalt für Landwirtschaft durch zielorientiertes Mähen an der Aussaat und damit an der Verbreitung gehindert werden kann/soll. Herr Schmid ist ein Vorkommen von Wasserkreuzkraut in Puchheim nicht bekannt. Herr Sengl wird diese Information weiterleiten.

Ausstellungseröffnung 13. September 10:00 Uhr

Die Ausstellung „Rette die Welt ... zumindest ein bisschen“ der Verbraucherzentrale Bayern zum Ressourcenschutz wird am 13. September um 10:00 Uhr im Rathaus eröffnet. Die interaktive, multimediale Ausstellung ist vom 14. September bis 9.

Oktober 2017 jeweils zu Rathausöffnungszeiten zu besichtigen.

Barrierefreier Bahnhof Puchheim

Herr Türkner berichtet von einer Informationsveranstaltung zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs. Durch Ausbau des transeuropäischen Schienennetzes werden bis 2021 die Weichen in Puchheim entfernt und der Bahnhof zu einem „Haltepunkt“ zurückgestuft. Dieser Ausbau hat zur Folge, dass die Durchfahrt von Zügen und Güterzügen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 160 km/h möglich ist. Es sind dadurch deutlich erhöhte Lärmemissionen zu erwarten. Herr Sengl ergänzt, dass im Zuge des 3-gleisigen Ausbaus Lärmschutzmaßnahmen von der Deutschen Bahn einforderbar sind.

Krähen geben Ruhe

Herr Brunhuber berichtet, dass im Schopflacher Wald Ruhe eingekehrt ist, was allerdings dem natürlichen Verhalten der Krähen entspricht. Sobald die Hauptbrutzeit vorüber ist, zerstreuen sich die Kolonien, um dann im kommenden Frühjahr an die Brutplätze zurückzukehren.

Besichtigung Geophysikalisches Observatorium

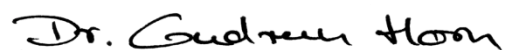
Es besteht allgemeines Interesse des UBR, das geophysikalische Observatorium der LMU zu besichtigen. Herr Reutter fragt einen Termin an.

Termin für die 19. Umweltbeiratssitzung: 28. November 2017, 19:30 Uhr

Puchheim, den 19. September 2017



Dr. Manfred Sengl
Vorsitzender



Dr. Gudrun Horn
Protokollführerin

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Informationsmaterial der Fa. Recup,
- Positionspapier der Deutschen Umwelthilfe zu Wiederverwertbaren Kaffeebechern
- Präsentation ZIEL 21 von Gottfried Obermair

Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde zum Anliegen des Umweltbeirats

Günstige Pflanzzeit:

Die Herbstpflanzung ist fachlich gesehen die günstige Pflanzung von Gehölzen. Jetzt im Oktober können sich noch die ersten Feinwurzeln im Herbst bilden, die Gehölze haben somit schon einen Vorsprung im Winterhalbjahr gegenüber der Frühjahrspflanzung. Im Winterhalbjahr bekommen die Gehölze die notwendige Winterfeuchte (Regen, Schnee etc.).

Die Gehölzpflanzung im Frühjahr hat gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass gerade in der Pflanzzeit im März/April und auch im Mai der Regen ausbleibt, die Gehölze vertrocknen. Dies ist in den letzten Jahren jedes Jahr passiert, dass die frisch gepflanzten Gehölze dann vertrocknet sind (Ausgleichsflächen der Staatsstraßen, landwirtschaftliche Ersatzflächen, Aufforstungsflächen etc.). Gerade die teuren Großgehölze sind vertrocknet und mussten nachgepflanzt werden. Gerade frisch gepflanzte Gehölze benötigen in der ersten Anwachsphase genügend Wasser, und zusätzlich treiben die Gehölze im Frühjahr aus und benötigen von Haus aus mehr Wasser.

Durch die Pflanzung im Winterhalbjahr haben die Bäume und Gehölze bereits einen Vorsprung in der Anwachsphase (siehe oben), die sie in der Frühjahrspflanzung nicht haben. Bei der Frühjahrsphase haben die Gehölze mit zwei Stressfaktoren zu leben: die Gehölze benötigen Wasser zum Austrieb und auch dringend zur Anwachsphase!

Des Weiteren ist zu sagen, dass die Gehölzpflanzung von Seiten des Landratsamtes aus Kulanz schon in den Herbst 2017 verlegt wurde. Eine weitere Verlegung der Pflanzzeit wird aus naturschutzfachlicher Sicht nicht mehr mit getragen.